

Jäger retten die Wisente in Fredeburg

Die Herde darf am Ruheforst bleiben, weil die Kreisjägerschaft die finanzielle Obhut für die Tiere übernimmt.

Von Philip Schülermann

Fredeburg – Die Wisente im Ruheforst Fredeburg dürfen nun doch bleiben. Die Kreisjägerschaft übernimmt die Kosten für die Pflege der Rinder. Somit müssen die fünf Tiere nicht nach Brandenburg umziehen. Noch größer ist die Freude darüber, dass die Herde Nachwuchs bekommen hat – „eine echte Überraschung“, sagt Henner Niemann, Leiter der Kreisforsten im Herzogtum Lauenburg.

Wisent-Baby „Flavius“ ist trotz seiner schon 35 bis 40 Kilo noch etwas wackelig auf den Beinen. Seine Mutter „Flire“ stellt sich schützend vor ihren Nachwuchs und lässt ihn nicht aus den Augen. Neugierig guckt das Kalb, was am Zaun rund um das Gehege passiert. „Wir waren sehr überrascht, als es plötzlich da war“, sagt Niemann, sie hätten gar nicht damit gerechnet, denn sie seien davon ausgegangen, dass der Bulle noch zu jung sei. „Wir dachten, Vater 'Döbert' sei noch viel zu zart“, bestätigt Revierförster Norbert Oldenburg, seit 1986 „Vater des Geheges“. Dadurch, dass die Wisente gut gefüttert würden, sei nicht ersichtlich gewesen, dass „Flire“ trüchtig sei. „Und wir haben damit einfach nicht gerechnet“, sagt Oldenburg erfreut über das Kalb.

Nun ist in Fredeburg ein weiteres, sehr hungriges Maul zu stopfen. Dem Kreis fehlt jedoch das Geld für die Tiere. Deshalb sollten sie nun zu einer großen Herde nach Brandenburg ziehen – nach etwa 40 Jahren in Fredeburg



Wisent-Mutter „Flire“ kümmert sich liebevoll um das junge Kalb „Flavius“, das am 20. Mai in Fredeburg geboren wurde. Fotos: Buchhorn, Schülermann (2)

(die LN berichteten). Die Pflege der Tiere wird auch weiter in der Hand der Kreisforsten liegen, bei den Kosten sei der Kreis aber bald außen vor – ganz im Sinne des Konsolidierungsplans. Fünf Jahre läuft der Vertrag zwischen Forsten und Jägerschaft ab dem 1. Januar 2016. „Wir übernehmen die Obhut – vor allem finanziell“, sagt Andreas-Peter Ehlers, Vorsitzender der Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg. Für das Futter werde zukünftig die Hofgemeinschaft Fredeburg sorgen. Die gesamte Versorgung der Tiere koste mehrere tausend Euro im Jahr. Ansonsten ändere

re sich nichts, pflichtet ihm Norbert Oldenburg bei. „Momentan läuft die Pflege optimal.“ Deshalb hoffen Forsten und Jägerschaft, auch weiterhin auf Pfleger Norbert Just zählen zu können, der sich täglich um die Tiere kümmert. „Für uns wird das eine ertragreiche Aufgabenteilung“, sagt Niemann. Derzeit bemüht sich die neue Allianz aus Förstern und Jägern in ver-

schiedenen Branchen um einen breiten Unterstützerkreis.

Die Kreisjägerschaft wolle sich in die Forsten des Kreises einbringen und „auch dieses Lebewesen den Menschen zeigen“, sagt Ehlers. Außerdem sei das Wisentgehege eine wichtige Institution im Kreis, die man unbedingt habe erhalten wollen. „Für die Besucher des Ruheforsts sind die Wisente eine Ablenkung, um auf andere Gedanken zu kommen“, sagt Ehlers.

„Der Nachwuchs ist ein schönes Symbol für den Erhalt der Tiere in Fredeburg“, sagt Henner Niemann. Zeitlich habe es nicht besser passen können. Maximal drei Jahre wird „Flavius“ in Fredeburg bleiben, dann wird er umgesiedelt, um Kämpfe mit dem bis dahin noch

stärkeren „Döbert“ zu verhindern. In sechs bis sieben Jahren ist der junge Bulle ausgewachsen. „Die Art ist sehr robust“, sagt Oldenburg. Das Tier werde ohne menschliche Hilfe aufwachsen können – die Mutter lasse ohnehin niemanden an das Junge heran.

Bis 2017 sollten die Wisente nach Brandenburg, in die „Döberitzer Heide“, umgesiedelt werden – nun zeichnet sich nach jahrelangem Hin- und Her ein versöhnliches Ende ab. „Flavius“ scheint sich in der Herde wohlfühlen. Geschützt von Mutter „Flire“ und dem Rest der Herde genießt er die Waldduft zwischen Gras und Weidenästen. Ob die Zusammenarbeit die fünf Jahre überdauern wird, wird er aber wohl nie erfahren.

Wir wollen uns in den Forsten einbringen.“

Andreas-Peter Ehlers, Vorsitz Kreisjägerschaft



Mit Nachwuchs hat niemand gerechnet. Wir dachten, Vater „Döbert“ sei noch viel zu zart.“

Norbert Oldenburg, Revierförster Ravenskamp



Güster feiert seine alte Schule

Sanierung beendet. Großes Programm morgen zur Einweihung.

Güster – Voller Stolz blicken Gemeinde und Förderverein Güster auf ihre „Alte Schule“, die nach einer Grundsanierung als Dorfgemeinschaftshaus wieder mit Leben gefüllt werden soll. Der rechte Trakt hat ein neues Dach, beherbergt nun neben der Bücherei die Hausarztpra-

xis Leineweber, zwei neue Wohnungen und einen Tagungsraum für das DRK und den Förderverein. Der Eingangsbereich ist komplett neu gestaltet worden, im Keller summt sonder die umweltfreundliche Pellet-Heizung. Morgen wird gefeiert – mit mobiler Bühne, Hüpfburg

und Ständen der Vereine, Gruppen, Gastronomen, Gewerke. Auch ein großer Bücherflohmarkt der Bücherei und ein allgemeiner Flohmarkt sind geplant.

Es gibt regionalen Hofprodukte und als Kontrast Häppchen der seit zwei Jahren freundschaftlich mit Güster verbundenen Mitarbeiterin des mexikanischen Generalkonsulats, Gabriela Strütt-Forca. Die Feuerwehr lässt ihre Kapelle zum Auftakt ab 15 Uhr heitere Blasmusik anstimmen, bevor dann die feierlichen Ansprachen zu erwarten sind.

Neben Gelegenheit zum Plaudern, Genießen, Spielen und Kontakte knüpfen gibt es ab 17 Uhr dann auf der Bühne eine kleine Talk-Show, in der einige Interna aus dem früheren Schulleben in Güster zur Sprache kommen sollen, und ab 18 Uhr eine heitere Lesung von Pennälergeschichten in der Bücherei. Und dann heißt es ab 19 Uhr: Bühne frei für junge Bands – und die Straße wird zur Tanzfläche für alle.



Bürgermeister Wilhelm Burmester (li.) und Alt-Bürgermeister Willi Brüggemann freuen sich auf das Fest. Foto: Maren Lissou/hfr

Seminar zum Thema: Wer sind wir?

Verein Miteinander leben bittet morgen zum Workshop in Mölln.

Mölln – Der Verein Miteinander leben bietet morgen von 9.30 bis 16 Uhr in Mölln ein Ganztagesseminar als Fortbildungsangebot an, zusammen mit dem Politikwissenschaftler Dr. Udo Metzinger aus Frankfurt/M. Im Fokus steht die Frage: Wer sind wir? – Identität, Kultur und Politik. In vielen Ländern Europas feiern Parteien mit ausländischer

und islamfeindlichen Programmen Erfolge. Auch in Deutschland gibt es selbsternannte Bewegungen, die sich auf die christlich-abendländische Tradition berufen. Doch was ist diese Tradition überhaupt? Wissen wir, wer wir sind und was uns ausmacht? Was sind unsere Werte, die immer wieder gerne beschworen werden? Ein Blick in die

Praxis anderer Länder soll zeigen, wie diese mit den Fragen umgehen. Das Seminar ist kostenlos und auf 20 Teilnehmer begrenzt. Ein Mittagessen wird gegen eine geringe Kostenbeteiligung der Seminarteilnehmer organisiert.

● **Eine Anmeldung** ist erforderlich unter miteinander.leben@t-online.de oder Telefon 0 45 41/20 67 26.

Anzeige

Nur noch Restplätze

Oslo mit sensationeller Kunstausstellung

Sommer-Event der Spitzenklasse mit „Munch trifft van Gogh“: Bus- & Seereise mit Color Line & Top-City-Hotel direkt in Oslo

Die spektakulärste Kunst-Ausstellung Skandinaviens öffnet am Wochenende in Oslo ihre Pforten: Im weltberühmten Munch-Museum wird es weltweit erstmalig eine Gesamtschau zum 125. Todestag mit den Werken von van Gogh geben, die Kunstfreunde in ganz Europa mit grosser Spannung erwarten. Nutzen Sie die einmalige Gelegenheit zu einer luxuriösen Sommer-Kreuzfahrt mit Ihren LN zu den expressionistischen Meisterwerken zweier faszinierender Künstler von Weltrang in einer der schönsten Hauptstädte der Welt, die nur kurze Zeit zu bestaunen sind. Die kombinierte Bus- und Seereise via Kiel mit den Kreuzfahrtschiffen der Color Line bietet Ihnen eine traumhafte Sommer-Reise. In Oslo erwartet Sie ein zentrales City-Hotel sowie eine große, geführte Stadtrundfahrt mit dem LN-Bus.

Im Preis zudem enthalten: Eintritt ohne Warteschlangen in die Ausstellung und qualifizierte Führung mit Kunsthistorikern in deutscher Sprache sowie Einladung zu Kaffee und Kuchen im Museum.

Leistungen:

- Fahrt im erstklassigen LN-Fernreisebus ab Bad Oldesloe, Lübeck, Bad Schwartau, Neustadt und Eutin
- Seereise Kiel-Oslo-Kiel in komfortablen 2-Bett-Innen-Kabinen mit DU/WC, TV, Telefon (Aussenkabinen gegen Aufpreis von € 68.00 für Hin- und Rückf. zubuchbar!)
- 1 x Übern. im zentralen City-Hotel mit Frühstück vom Buffet
- Große Stadtrundfahrt im LN-Bus mit fachkundiger Reiseleitung
- Eintritt und deutschsprachige Führung im Museum
- Einladung zu Kaffee und Kuchen im Museum
- Freizeit zum sommerlichen Stadtbummel
- Insolvenz-Versicherung

Reisetermin 27.–30.08.2015

Reisenummer: LN-12

Buchung & Beratung:
Lübecker Nachrichten GmbH, LN-REISEN, 23556 Lübeck, Herrenholz 10 - 12
Telefon: 04 51 / 144 - 17 11, Fax: 04 51 / 144 - 17 12 oder E-Mail: LN-Reisen@LN-Luebeck.de
Weitere Informationen erhalten Sie auch im Internet: www.LN-Reisen.de

LN-REISEN
Mehr sehen. Mehr erleben.

LN-Sparpreis 333,- EURO
EZ-Zuschlag 168,- Euro

Lübecker Nachrichten
Reiseveranstalter: Reisebüro Behrens GmbH, Eutin